

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 04.06.2018

1) Inkrafttreten der EU-Datenschutzgrundverordnung

Bürgermeister Schneider informierte über die EU-Datenschutzgrundverordnung, die am 25.05.2018 in Kraft getreten ist. In diesem Zusammenhang erläuterte er die für die Gemeindeverwaltung daraus resultierenden Änderungen. Danach muss die Gemeinde unter anderem ein Datenschutzmanagement einrichten, ein Verzeichnis über die gesamte Datenverarbeitungstätigkeit aufstellen, vertragliche Änderungen mit Drittunternehmen vornehmen und die gemeindliche Homepage anpassen. Außerdem muss zwingend ein Datenschutzbeauftragter bestellt werden. Mangels entsprechender Personalressourcen und aufgrund der Tatsache, dass dieser Beauftragte selbst keine personenbezogenen Daten verarbeiten sollte, schlug Bürgermeister Schneider vor, hierfür einen externen Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Hierzu soll das Angebot des kommunalen Rechenzentrums (KIRU) in Anspruch genommen werden. Die Kosten für den Datenschutzbeauftragten variieren je nach Aufwand und werden nach Tagessätzen abgerechnet. Das Rechenzentrum gab als Referenzwert einen Betrag von 3.000 € pro Jahr an, der für den Datenschutzbeauftragten in den Haushalt aufgenommen werden sollte. Bürgermeister Schneider betonte, dass die Gemeindeverwaltung bereits bisher verantwortungsbewusst mit personenbezogenen Daten umgeht und dies auch weiterhin so gehandhabt werden soll. Der Gemeinderat nahm die Änderungen im Datenschutzrecht zur Kenntnis und stimmte der Bestellung des externen Datenschutzbeauftragten sowie der hierfür notwendigen Mittelbereitstellung zu.

2) Gemeinderat stimmt Anlage einer Weihnachtsbaumkultur zu

Bürgermeister Schneider berichtete über einen Antrag auf Genehmigung zur Anlage einer Weihnachtsbaumkultur im Gewann „Kreut“ am Langenenslinger Berg. Dort wurde bereits im Jahr 2006 eine entsprechende Genehmigung erteilt, die jedoch zeitlich befristet war. Laut Auskunft des Landratsamtes darf auf der gleichen Fläche wieder eine Kultur angelegt werden. Die Fläche wird gegenüber der bisher genehmigten Fläche nicht ausgeweitet. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag anschließend zu.

3) Baugesuche

Der Gemeinderat erteilte für die Anlegung einer Stellfläche für LKW-Brücken im Gewerbegebiet Esple in Langenenslingen und der Sanierung und Erweiterung eines Bauernhauses in der Hauptstraße in Langenenslingen das Einvernehmen.

4) Austausch der Innenbeleuchtung in der Turn- und Festhalle Langenenslingen sowie Umrüstung auf eine LED-Beleuchtung

Bürgermeister Schneider berichtete darüber, dass der Gemeinde für den Austausch der Hallenbeleuchtung Fördermittel in Höhe von 8.948,- € bewilligt wurden. Der Gemeinderat hat die Verwaltung in der vergangenen Sitzung bereits ermächtigt, die entsprechenden Arbeiten hierzu, zu vergeben. Allerdings haben sich beim Vergabeverfahren Verzögerungen ergeben. Bürgermeister Schneider erläuterte, dass solche und auch andere Ausschreibungen derzeit sehr schwierig sind, da die betreffenden Unternehmen bereits stark ausgelastet sind. Leider hat auch bei dieser Vergabe nur ein Unternehmen ein Angebot abgegeben. Hierbei wurde sowohl ein Hauptangebot als auch ein Nebenangebot unterbreitet. Um das wirtschaftlichere Nebenangebot werten zu können, ist es zwingend notwendig, dass der Lampentyp aus dem Angebot in die bestehenden Deckenaussparungen in der Turn- und Festhalle passt. Dies konnte aufgrund von Lieferverzögerungen der Musterlampe vor der Gemeinderatsitzung nicht mehr abschließend überprüft werden. Daher beschloss der Gemeinderat auf Vorschlag der Verwaltung, die Arbeiten über den Austausch der Hallenbe-

leuchtung zum Nebenangebotspreis von 26.838,61 € an die Firma Elektro Emhart zu vergeben, sofern die Lampen in die vorhandenen Deckenaussparungen passen. Sollte dies nicht möglich sein, wird das Hauptangebot in Höhe von 32.818,64 € bei der Firma Emhart beauftragt.

5) Bekanntgaben der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Schneider gab die in der nicht öffentlichen Sitzung vom 23.04.2018 gefassten Beschlüsse bekannt. Danach wurde beschlossen, den Hauptamtsleiter Herrn Huchler zu befördern. Außerdem wurde ein Antrag zur Aufstellung eines Werbeschildes für ein privates Bauvorhaben abgelehnt.

6) Verschiedenes

Bürgermeister Schneider teilte mit, dass die Ausschreibung der Tiefbauarbeiten zur Verlegung von Wasserleitungen in den Ortsteilen Langenenslingen und Egelfingen aufgehoben wurde. Dies war notwendig, da lediglich ein Unternehmen ein Angebot mit einem Preis, welcher erheblich über der Kostenschätzung und dem Haushaltsplan lag, eingereicht hat. Es erfolgt nun eine nochmalige Ausschreibung mit deutlich längeren Ausführungsfristen bis Ende Mai 2019. Bürgermeister Schneider erhofft sich hierdurch bessere Preise zu erhalten. Die Lieferung und Verlegung der Wasserleitungsrohre durch die Firma Keimer in Tigerfeld wurde trotzdem bereits beauftragt. Die Firma Keimer wurde über den verlängerten Ausführungszeitraum informiert und wird lediglich Kostensteigerungen weitergeben, die ggf. durch Lieferanten entstehen.

Außerdem informierte Bürgermeister Schneider über eine Pauschalförderung im Feuerwehrwesen in Höhe von 14.850,- € für die Angehörigen der Einsatzabteilungen und 840,- € für die Jugendfeuerwehr, die die Gemeinde erhalten hat.

Eine weitere erfreuliche Nachricht konnte bereits aus der Presse entnommen werden. Die Gemeinde erhält weitere Zuschussmittel für den Breitbandausbau in Höhe von 94.385 €. Die Fördergelder wurden bereits im März 2017 für die Mitverlegung von Leerrohren im Ortsteil Langenenslingen beantragt. Bürgermeister Schneider führte aus, dass die Verwaltung froh ist, diese Mittel nun endlich erhalten zu haben, da die Maßnahmen längst umgesetzt sind.

Der vorgesehene Termin der nächsten Sitzung ist am 23.07.2018. Dies ist die letzte Sitzung des Gemeinderats vor der Sommerpause.

7) Anfragen der Gemeinderäte

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde darüber berichtet, dass die Baufirma, die derzeit den Gasausbau im Ortsteil Wilflingen durchführt, teilweise unsauber arbeitet. Hierbei wurden neben der mangelnden Ordnung und Sauberkeit auf der Baustelle auch mögliche technische Mängel sowie Sachbeschädigungen angeführt. Ferner wurde die Arbeitszeit kritisiert, die in Einzelfällen bis spät in den Abend gingen. Bürgermeister Schneider bedankte sich für die Ausführungen und stellte klar, dass dies der Gemeindeverwaltung ebenfalls schon aufgefallen ist. Da das Gasnetz durch einen privaten Anbieter aufgebaut wird, ist die Gemeinde nicht Auftraggeber. Dennoch wurden bereits Gespräche mit der Bauleitung geführt, die eine unverzügliche Beseitigung der Mängel zugesichert hat. Bürgermeister Schneider sicherte zu, dass die Verwaltung die Arbeiten weiterhin kritisch beobachten und bei Bedarf eingreifen wird.